

STARKE SEITEN

AUCH
ALS APP

MENSCH, WELT UND PVC · HERBST 2018

Öffentliche Beschaffung:
Nachhaltige Produkte erwünscht

Studentischer Luxus:
Wohnen im Grünen

Kreative Fassade:
Musikschule mit Membranen

MÄRKISCHES VIERTEL
*Städtische Siedlung
energetisch saniert*

NACHHALTIGKEIT FÖRDERN

Deutschland gibt im Rahmen der öffentlichen Beschaffung für Produkte und Dienstleistungen etwa 13 Prozent seines Bruttoinlandsprodukts aus. Auch im Baubereich werden beträchtliche Mittel eingesetzt. Investieren Entscheider hier in umweltfreundliche Produkte, kann das die nachhaltige Entwicklung erheblich beschleunigen. Wichtig dabei ist, deren gesamten Lebenszyklus in die Bewertung einzubeziehen. PVC-Anwendungen aus dem Baubereich überzeugen hier durch ihre gute Bilanz.



Geschmackvolle, hygienische Wandsysteme aus Vinyl werden gerne zur Gestaltung von Nassbereichen und Badezimmern sowohl im öffentlichen als auch im privaten Bereich eingesetzt. Foto: Altro Debolon



Nach der energetischen Sanierung, die beim Märkischen Viertel in Berlin auch den Einbau doppelt verglasteter Kunststoffenster umfasste, bleiben die Mieten in etwa auf dem Niveau von früher. Foto: GESOBAU AG / Thomas Bruns

Seit 30 Jahren engagieren sich Unternehmen der PVC-Branche vom Rohstoff- und Additiv-Hersteller über den Verarbeiter bis zum Recycler für Nachhaltigkeit, Ressourcen- und Energieeffizienz sowie die Wiederverwertung von PVC-Produkten. Das beginnt schon bei der Herstellung des Werkstoffes, also am Anfang des Lebenszyklus von Vinyl-Produkten. So spart zum Beispiel die seit 2017 in der EU ausschließlich angewendete Membranelektrolyse bei der Chlorherstellung etwa 30 Prozent Energie ein. Bei der Verwendung von Zusatzstoffen wie Stabilisatoren und Weichmachern gibt es eine deutliche Entwicklung hin zu nachhaltigen Additiven.

Langlebig und wirtschaftlich

Mit über 70 Prozent kommt der Großteil von PVC in hochwertigen Produkten für den Baubereich zum Einsatz und zwar vorwiegend in sehr langlebigen Anwendungen. Zu ihnen gehören zum Beispiel Energiesparfenster aus Kunststoff, die einen hohen Wärmeschutz und ein angenehmes Raumklima gewährleisten, äußerst pflegeleicht sind und keinen Anstrich benötigen. Das spart während ihrer jahrzehntelangen Nutzungsdauer in öffentlichen Bauten wie Verwaltungseinrichtungen, Schulen oder Krankenhäusern bares Geld und macht sie besonders wirtschaftlich. Dank innovativer Verfahren stehen Profile heute in zahlreichen

Dekoren und Farben zur Verfügung, die Planern und Bauherren freie Hand bei der Gestaltung lassen. Am Ende sind die PVC-Altfenster recycelbar und werden zu neuen Kunststofffenstern mit Rezyklatkern verarbeitet.

Pflegeleicht und komfortabel

Böden in öffentlichen Gebäuden wie Sporthallen und Kindergärten sind täglich starken Belastungen ausgesetzt. Hier bieten sich zur Verlegung Vinylbeläge an, da sie sehr robust und widerstandsfähig sind. Ihre Pflegeleichtigkeit macht sie auch in Krankenhäusern und Senioreneinrichtungen oft zur ersten Wahl, wo hohe Hygienestandards gefragt sind und gleichzeitig enormer Kostendruck besteht. Häufig kommen sie in solchen Einrichtungen mit antibakteriellen

Recycelbar und nachhaltig

Auch andere bewährte Bauprodukte aus PVC überzeugen durch ihre lange Nutzung und sind am Ende ihres Einsatzes recycelbar. Dazu gehören Rohre mit glatten Innenflächen und einer nahezu wartungsfreien Lebensdauer von bis zu 100 Jahren, Kabelummantelungen oder Dichtungsbahnen fürs Dach. Beschichtete Textilgewebe, die beispielsweise als vorgespannte Fassade oder als Sonnenschutz in öffentlichen oder privaten Gebäuden eingesetzt werden, reduzieren den Energieverbrauch für Heizung und Klimaanlage. Dabei sind sie kostengünstig montiert und lassen sich ebenfalls wiederverwerten. Wie die von der AGPU und PlasticsEurope Deutschland bei der Conversio Market & Strategy GmbH in Auftrag gegebene



Das OP-Zentrum am Klinikum Großhadern der Universität München wird von der multifunktionalen flexiblen Textilfassade FACID umhüllt, die zugleich als Sicht- und Sonnenschutz fungiert. Foto: Mark Wohlrab



und antistatischen Oberflächen zum Einsatz. Positiv wirken sich auch der hohe Begehkomfort und die wohltuende Trittschalldämmung aus. Aufgrund der guten technischen Eigenschaften und der vielfältigen Designvarianten haben Vinylböden in den letzten Jahren beachtliche Zuwächse erreicht. Darüber hinaus lassen sie sich nach ihrem Einsatz recyceln, wie die Arbeitsgemeinschaft PVC-Bodenbelag Recycling (AgPR) nun schon seit 25 Jahren beweist.

In Kindergärten erfüllen Vinylböden hohe Qualitäts- und Sicherheitsstandards, sind gleichzeitig äußerst pflegeleicht und wirken sehr freundlich. Foto: PROJECT FLOORS

Studie „Analyse der PVC-Produktion, Verarbeitungs-, Abfall- und Verwertungsströme in Deutschland 2017“ zeigt, wurden im vergangenen Jahr allein 249.000 Tonnen PVC-Rezyklate zu Halbzeugen und Endprodukten verarbeitet. Damit liegt der Rezyklatanteil an der verarbeiteten PVC-Gesamtmenge bei 13,5 Prozent. So entsteht ein ressourcenschonender Materialkreislauf, der den Nachhaltigkeitskriterien der öffentlichen Beschaffung entspricht.

Vinylböden wie hier im Klinikum Leverkusen der Universität Köln sind sehr pflegeleicht und hygienisch. Sie ermöglichen auch ein geräuscharmes und rutschsicheres Begehen. Foto: Gerflor Mipolam GmbH



Die Sekundarschule Nord in Jessen (Elster) wird bis 2019 bei laufendem Schulbetrieb energetisch saniert und erhält dabei auch neue Kunststoff-fenster mit Dreifachverglasung. Im Rahmen des öffentlich geförderten Sanierungsvorhabens werden auch ca. 700 PVC-Altfenster ausgebaut, recycelt und wiederverwertet. Foto: Rewindo

Frühzeitig Weichen gestellt

Die Recycling-Aktivitäten der Branche werden auch von politischen Entscheidern geschätzt. So hat Svenja Schulze, Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit, im Sommer dieses Jahres anlässlich des

werden.“ Die kontinuierliche Zunahme beim werkstofflichen Recycling trägt auch dazu bei, dass die ambitionierten Recyclingziele der europäischen PVC-Branche erfüllt werden. Bis zum Jahr 2025 sollen im Rahmen des Nachhaltigkeitsprogramms VinylPlus® mindestens 900.000 Tonnen PVC pro Jahr recycelt werden.

Hohe Anforderungen an Bauprodukte

Produkte, die nachhaltige und wirtschaftliche Anforderungen miteinander verknüpfen, werden im Baubereich dringend benötigt, der zusehend unter Druck gerät. Die Kosten für Mieten und Wohneigentum in Deutschland sind vor allem in den Großstädten stärker gestiegen als die Einkommen. Für viele Normalverdiener ist Wohnraum in diesen Regionen dadurch unbezahlbar geworden. Hinzu kommt, dass die Anzahl an Sozialwohnungen von



Wirtschaftlich und nachhaltig: PVC-Rohre sind aufgrund ihres geringen Gewichts einfach zu verlegen, bis zu 100 Jahre im Einsatz und danach recycelbar. Foto: Funke Kunststoffe GmbH

30-jährigen Bestehens der AGPU festgestellt: „Die AGPU hat seit Anfang der 1990er Jahre gemeinsam mit ihren Mitgliedsunternehmen dabei geholfen, Sammel- und Verwertungssysteme einzuführen. Dazu zählen zum Beispiel solche für Fenster und Bodenbeläge – und damit für die wichtigsten gebrauchten Bauprodukte aus PVC. Die Branche hat dadurch schon früh die Weichen für ressourcenschonende Materialkreisläufe gestellt und dafür gesorgt, dass ihr Werkstoff die Nachhaltigkeitskriterien erfüllt. Das nützt auch dem Klima: Beim Neubau und der energetischen Gebäudesanierung leisten energie- und ressourceneffiziente Bauprodukte einen Beitrag dazu, dass die Klimaschutzziele der Bundesregierung erreicht

2,9 Millionen im Jahr 1990 auf derzeit nur noch 1,15 Millionen Wohnungen gesunken ist. Insgesamt müssten pro Jahr 350.000 bis 400.000 neue Wohnungen gebaut werden. De facto sind es aber in diesem Jahr weniger als 300.000. So entsteht ein enormes Wohnraumdefizit. Gerade vor dem Hintergrund dieser Entwicklung und einem drastischen Anstieg der Baukosten müssen Produkte zum Einsatz kommen, die beides können: nachhaltig sein und dabei über ihren Lebenszyklus kosteneffizient. Hier bietet die PVC-Branche überzeugende Lösungen, die auch für andere öffentliche Bauten aus dem Verwaltungs-, Gesundheits- oder Erziehungsbereich die richtige Wahl sind.

infr www.agpu.com, www.vinyl-erleben.de



FACHGERECHTER ANSCHLUSS

Die Sanierung des öffentlichen und privaten Kanalnetzes stellt uns vor große logistische und finanzielle Herausforderungen. Notwendige Arbeiten müssen wirtschaftlich, nachhaltig und sicher durchgeführt werden. Voraussetzung dafür sind technisch ausgereifte, preiswerte und ökologisch optimierte Produkte. Hier bietet Funke Kunststoffe eine Reihe innovativer Lösungen.

Zu den typischen Schwachstellen am Leitungsnetz gehören beschädigte Hausanschlüsse, wie die 2015 von der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA) veröffentlichten Umfrageergebnisse zum Zustand der Kanalisation in Deutschland belegen. Mit einem Anteil von 21 Prozent sind einragende oder schadhafte Anschlüsse nach wie vor die häufigste Schadensart. Für eine schnelle und professionelle Sanierung hat Funke den uniTec® Anschluss mit 160 mm Nennweite entwickelt. Mit ihm lassen sich problemlos nachträgliche Anbindungen an Kanalrohre in den Nennweiten DN 300 bis DN 2400 realisieren: und das bei unterschiedlichen Werkstoffen wie Kunststoff, Beton und Steinzeug, ganz unabhängig von Rohrrinnendurchmesser und Rohrwanddicke. Der anwenderfreundliche Anschluss aus Hart-PVC verfügt über ein Kugelgelenk, welches eine Abwinklung von 0° bis 11° gestattet. Dadurch können die Anschlussleitungen Bewegungen aufnehmen und auch flexibel auf Setzungen und die daraus entstehenden Lasten reagieren. Das Produkt lässt sich stufenlos an die Wandung und den Innendurchmesser des Hauptrohres anpassen. Federblende und Distanzring sorgen für einen formschlüssigen Sitz an der Bohrlaubungskante außen am Rohr.



Ob Kunststoff, Beton oder Steinzeug: Der Anschluss kann bei unterschiedlichen Werkstoffen eingesetzt werden, unabhängig von Rohrrinnendurchmesser und Rohrwanddicke.



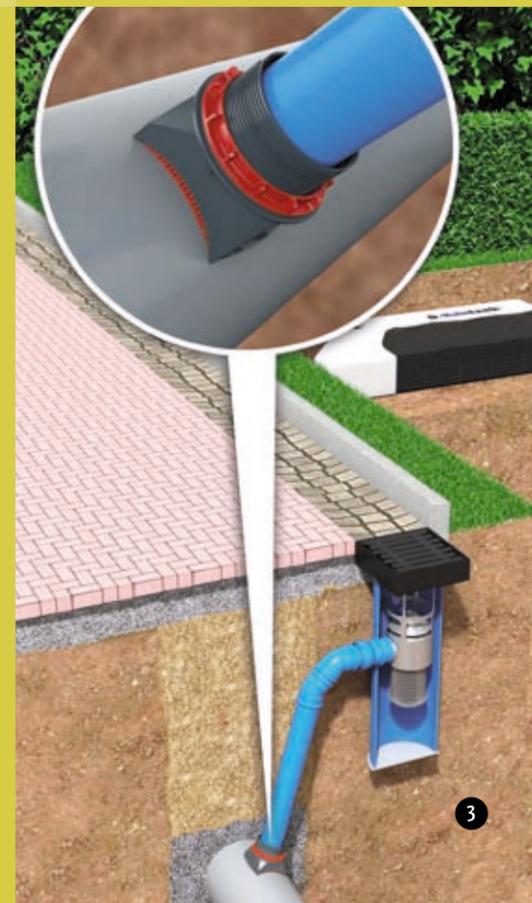
Das Kugelgelenk des PVC-Anschlusses erlaubt eine Abwinklung von 0° bis 11° und damit eine erhöhte Flexibilität und Gelenkigkeit.

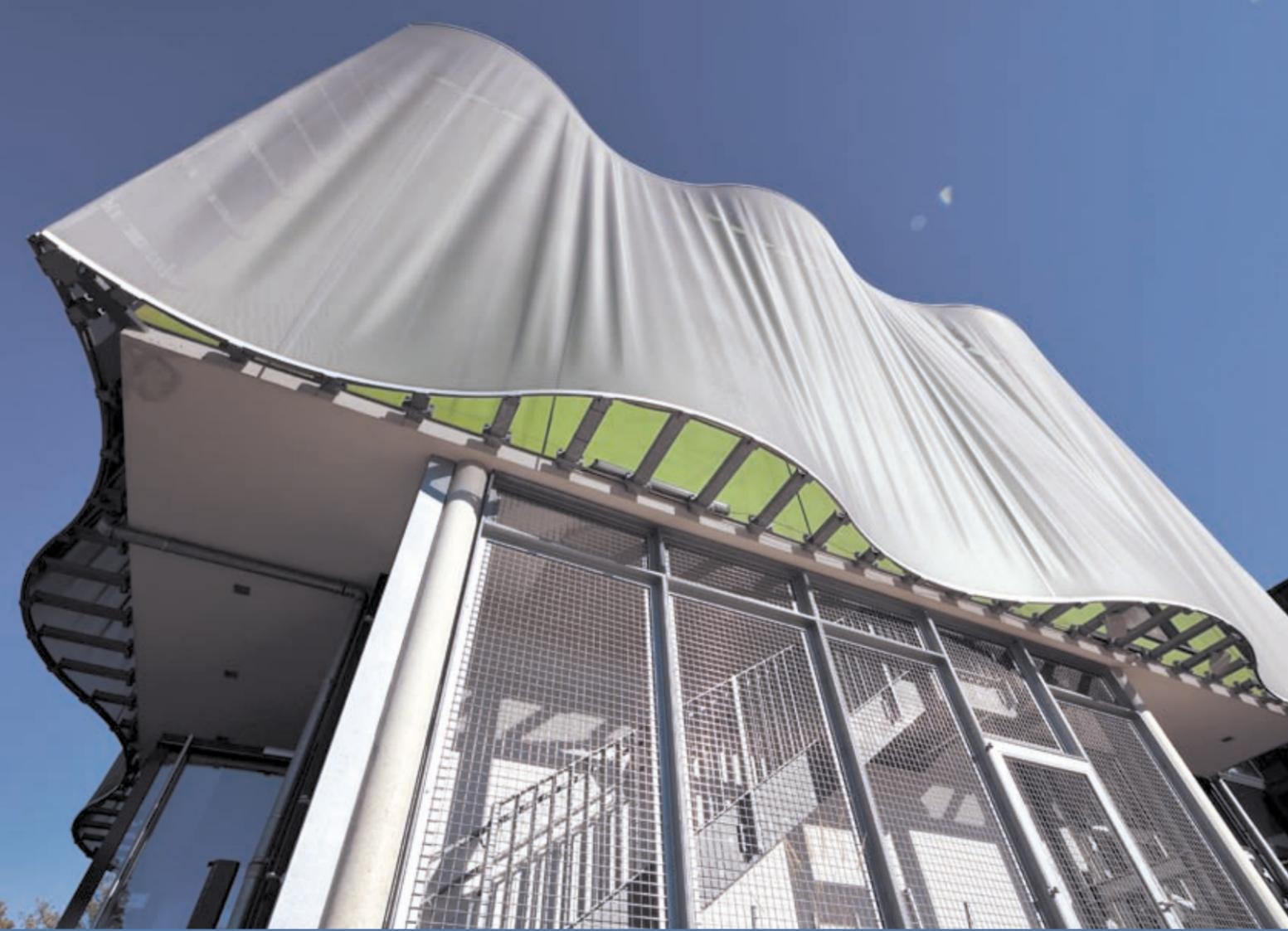
Mit der Markteinführung des FABEKUN-Sattelstücks und des CONNEX-Anschlusses – zwei erstmals mit Kugelgelenken ausgestattete Bauteile – revolutionierte das Unternehmen den Hausanschlussbereich in den 1990er Jahren durch die deutlich erhöhte Flexibilität und Gelenkigkeit der Anschlüsse. Dabei spielt PVC seine Stärken als vielseitiger, langlebiger, sicherer und hygienischer Werkstoff aus: sowohl in der öffentlichen als auch in der privaten Leitungsinfrastruktur.

infr www.funkegruppe.de

Der uniTec® Anschluss eignet sich ideal zur nachträglichen Anbindung an Kanalrohre in den Nennweiten DN 300 bis DN 2400.

Vom Haus bis zum Sammler
Funke hält vielseitig einsetzbare, zukunftsweisende Komplettlösungen vom Haus bis zum Sammler bereit. Das Portfolio umfasst Kunststoffrohrsysteme zur Abwasserentsorgung, moderne Regenwasserversickerungs- und Bodenbefestigungssysteme sowie Sonderprodukte.





Das PVC-beschichtete Gewebe wurde mit etwas Abstand vor der Wärmedämmung angebracht, die mit einer grünen Membran abgedichtet ist.

Die Bernd-Alois-Zimmermann-Musikschule in Erfstadt bietet in zwei L-förmig angeordneten Gebäuden auf drei Etagen alles, was ein Haus der Musik braucht. Neben 12 Klassenzimmern für den Unterricht der etwa 700 Schüler gehört dazu ein Konzertsaal für bis zu 250 Personen. Die beiden kubischen Baukörper aus regionaltypischem Backstein verbindet ein vertikaler Glasbau, von dem aus alle Räume zugänglich sind.

Dreidimensionale Metalloptik

Der Hauptkubus erhielt eine bemerkenswerte Vorhangfassade in schimmernder Metalloptik, die den Konzertsaal im Obergeschoss wie ein Bühnenvorhang umhüllt. Das glänzende PVC-beschichtete Textilgewebe scheint wie in Falten um den Baukörper gelegt und scheint fast zu schweben. „Gerade das Zusammenspiel zwischen dem regionalen Baumaterial Backstein, der so leicht wirkenden Glasstruktur und der innovativen Membrantechnik macht diese öffentliche Musikschule so einzigartig und verleiht den schöpferischen Prozessen im Inneren der Gebäude auch nach außen hin Ausdruck“.

ÄSTHETISCHE MEMBRAN-ARCHITEKTUR

Die textile Architektur eröffnet Planern und Architekten vollkommen neue Gestaltungsmöglichkeiten, die mit festen Baustoffen so nicht machbar wären. Als Material für flexible Fassadenlösungen kommen zum Beispiel oft PVC-beschichtete Membranen zum Einsatz. Wie sich mit diesem Material aufregend moderne Fassaden realisieren lassen, zeigt die Musikschule in Erfstadt.

Fotos: AGPU / Thorsten Martin



Hell und freundlich mit ansprechender Grünanlage: Das neue Campusquartier „Bei den Linden“ ist das Aushängeschild des Studentenwerks Osnabrück.

Das neue Studentenquartier liegt nur wenige Minuten von allen Einrichtungen des Hochschulstandorts Westerberg entfernt. Auch ein Naherholungsgebiet und das Stadtzentrum von Osnabrück sind schnell erreichbar. Die vom ortsansässigen Büro PLAN.CONCEPT Architekten in 18 Monaten realisierte Wohnanlage besteht aus vier Häusern mit jeweils zwei baulich zusammenhängenden Komplexen, in die das Studentenwerk Osnabrück 15 Millionen Euro investierte. Heute sind hier 178 Studierende vornehmlich in Singleapartments von etwa 24 Quadratmetern Größe untergebracht. Darüber hinaus gibt es auch Wohngemeinschaften und Familienwohnungen. Im Garagengeschoss des Gebäudes sind 32 Pkw-Stellplätze und 178 Fahrradstellplätze untergebracht.

Vorbildliche Ausstattung

Das Campusquartier erfreut sich großer Beliebtheit bei Studierenden, was sich bei Einzelapartments in einer durchschnittlichen Wartezeit von zwei Semestern äußert. Ein Grund dafür ist die gute Ausstattung der Räumlichkeiten mit moderner Küchenzeile, Einbauschränken, bodengleicher Dusche, WLAN und Gegensprechanlage. In den Gebäuden an der Natruper Straße sorgen Kunststoffenster mit 6-Kammer-

STUDENTISCHES WOHNEN

Wer heute in ein neues Studentenwohnheim zieht, kann sich meistens über viel Komfort und eine moderne Ausstattung freuen. Wenn dazu noch ein niedriger Mietzins kommt, ist das Glück fast grenzenlos. Im mehrteiligen Campusquartier „Bei den Linden“ in Osnabrück, das als Passivhaus ausgeführt wurde, kommt all das zusammen. Bauprodukte aus Vinyl sorgen dabei für Behaglichkeit und Energieeffizienz.



Die metallisch schimmernden Membranen an der Musikschule in Erfstadt umhüllen den Konzertsaal im Obergeschoss in eleganter Faltenoptik.

erklärt Reinhard Graf, Geschäftsführer des beauftragten Architekturbüros Graf Architekten. Das anthrazitfarbene Gewebe wurde mit etwas Abstand vor der Wärmedämmung des Gebäudes angebracht, die wiederum zum Schutz vor der Witterung mit einer grünen Membran abgedichtet ist. Abhängig von der Intensität des einfallenden Tageslichts scheint die farbige Membran mehr oder weniger intensiv durch das vorgehängte Netzgewebe hindurch. Nachts hingegen erstrahlt das beleuchtete Gebäude mit der homogenen Membranfläche in kräftigem Grün. Dabei bahnen sich die Lichtinszenierungen während des abendlichen Konzertgeschehens ihren Weg über die beschichtete Textilmembran nach außen.

Nachhaltige Fassadenlösung

Durch das Netzgewebe können Konzertsucher gut rausschauen. Gleichzeitig erfüllt das leichte Compositmaterial die Funktion eines Sonnenschutzes, so dass der Wärmeeintrag bei direkter Verschattung um 50 Prozent niedriger liegt: eine nachhaltige Lösung, die den Einsatz energieintensiver Klimageräte reduziert und zur Energieeffizienz des Gebäudes beiträgt. Überzeugt haben die Architekten auch die Langlebigkeit der reißfesten Membranen und die geringe Schmutzanhaftung, so dass die Unterhaltskosten moderat ausfallen. Nicht zuletzt ist die Recycelbarkeit der PVC-beschichteten Textilien, die eine sinnvolle Verwertung der Altmaterialien und eine Schonung wertvoller Ressourcen ermöglicht, ein wichtiges Entscheidungskriterium für die Materialauswahl bei öffentlichen Bauprojekten wie diesem.

www.musikschule-erfstadt.de

Licht und Schatten: Die vorgehängte Membranfassade verändert ihr Aussehen je nach Lichteinfall.



und unterscheidet sich positiv von vielen anderen Quartieren. Zwischen den beiden Gebäudeeinheiten befindet sich eine attraktiv gestaltete Freifläche, die mit zwei alten Linden, einer Wiese und eigener Bocciabahn zum Verweilen und zur Geselligkeit einlädt. Dass Studierende all das zu einem absolut günstigen Mietpreis von nur knapp 300 Euro warm pro Einzelapartment haben können, ist bei stetig steigenden Wohnkosten gerade in Großstädten kaum zu glauben und absolut vorbildlich.

www.studentenwerk-osnabrueck.de

Bodentiefe Kunststoffenster mit schmalen Ansichtsbreiten und auffallende Farbakzente erzeugen eine lebendige und freundliche Atmosphäre.

Profilsystem und Dreifach-Isolierverglasung für ein angenehmes Raumklima und hohen Schall- und Wärmeschutz. Die bodentiefen Fenster mit schmalen Ansichtsbreiten ermöglichen einen hohen Lichteinfall und eine elegante Fassadenoptik. Für eine angenehme Atmosphäre in den Wohnräumen sorgen außerdem pflegeleichte Vinylplanken in heller Holzoptik. Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung sparen Energie und schaffen ganz automatisch ein wohlthuendes Raumklima.

Attraktive Freiflächen

Auch der Außenbereich der studentischen Wohnanlage lässt nichts zu wünschen übrig



EDITORIAL

NACHHALTIG WIRTSCHAFTEN

Ehrgeizige Klimaschutzziele auf der einen Seite, Wohnraumknappheit und teure Mieten auf der anderen: Die Probleme auf dem öffentlichen Wohnungsmarkt scheinen derzeit schwer lösbar. Gut, dass die Bundesregierung auf ihrem Wohngipfel im September 2018 ein Maßnahmenpaket geschnürt hat, um die Situation zu entschärfen. Der Bund will die Länder bis 2021 beim Bau von 100.000 dringend benötigten neuen Sozialwohnungen unterstützen, das Baukindergeld für junge Familien einführen, die Leistungen beim Wohngeld erhöhen und die Städtebauförderung auf hohem Niveau weiterführen: Maßnahmen, für die über 13 Milliarden Euro eingeplant sind.

Bei allen Bauvorhaben und Wohnraummodernisierungen kommt der öffentlichen Beschaffung durch die Auswahl passender Bauanwendungen eine wichtige Rolle zu. Ob geförderter Wohnungsbau, Gesundheitseinrichtungen, Kindergärten oder Schulen: Die dort eingesetzten Produkte müssen sowohl hohe Anforderungen an Energieeffizienz und Klimaschutz erfüllen als auch möglichst wirtschaftlich sein. Im Zusammenspiel mit den genannten Maßnahmen kann so Wohnraum geschaffen werden, der auch für Menschen mit kleineren und mittleren Einkommen erschwinglich ist. Ein schönes Beispiel dafür ist die energetische Sanierung des Märkischen Viertels in Berlin, die wir Ihnen in dieser Ausgabe vorstellen. Sie umfasste unter anderem den Einbau neuer Energiesparfenster aus Kunststoff, wobei sich nach Abschluss aller Maßnahmen dank der gesunkenen Betriebskosten die Warmmiete kaum erhöht hat. Weitere Beispiele für den Einsatz innovativer PVC-Produkte in öffentlichen Bauprojekten, zum Beispiel in einem Studentenwohnheim und einer Musikschule, stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe vor.

Deutschland gibt im Rahmen der öffentlichen Beschaffung etwa 300 Milliarden Euro aus. Der Staat hat eine Vorbildfunktion für nachhaltigen Konsum und bereitet passenden Produkten durch eine entsprechende Nachfrage den Weg. Das ist eine große Chance für PVC-Bauprodukte wie Energiesparfenster, Bodenbeläge, Rohre, Kabel sowie Dach- und Dichtungsbahnen: nachhaltigen und bewährten Produkten, die schon seit Jahrzehnten erfolgreich in öffentlichen Gebäuden eingesetzt werden.

Thomas Hülsmann

Kurt Röschli

Herausgeber STARKE SEITEN

Sie erhalten von uns regelmäßig die STARKE SEITEN. Wenn Sie dieses Magazin zukünftig nicht mehr erhalten möchten, informieren Sie uns bitte, entweder per E-Mail an agpu@agpu.com oder per Fax an +492285389596. Gerne nehmen wir auch Adressänderungswünsche von Ihnen entgegen. Unsere Datenschutzerklärung finden Sie unter www.agpu.com

IMMER AKTUELL MIT DER „PVC-PARTNER APP“

In der „PVC-PARTNER App“ für Smartphones und Tablet-PCs hat die AGPU alle wichtigen Informationen über den Werkstoff PVC zusammengefasst. Das digitale Angebot umfasst alle relevanten Publikationen wie Themen-Broschüren, Tätigkeitsbericht, „BLITZ-INFO“ und natürlich „STARKE SEITEN“. Seit seiner Einführung im Dezember 2012 hat das Medium über 23.000 App-Nutzer gewonnen. Machen Sie mit und melden Sie sich heute noch an. Die App unterstützt die Betriebssysteme iOS (Apple) und Android (Google) und ist sowohl im App Store als auch bei Google play zu finden.



IMPRESSUM

AGPU Media GmbH
Am Hofgarten 1-2
D-53113 Bonn
Telefon: +49 228 231005
Telefax: +49 228 5389596
E-Mail: agpu@agpu.com
Internet: www.agpu.com
Verantwortlich:
Thomas Hülsmann

Schachenallee 29c
CH-5000 Aarau
Telefon: +41 62 832 7060
Telefax: +41 62 834 0061
E-Mail: info@pvch.ch
Internet: www.pvch.ch
Verantwortlich: Kurt Röschli

Herausgeber Schweiz:
PVCH-Arbeitsgemeinschaft
der Schweizerischen
PVC-Industrie,
c/o KVS,

Gesamtauflage: 26.500
Redaktion/Koordination:
hl-dialog, Alfter

Titelbild: Märkisches Viertel, Berlin,
Foto: GESOBAU AG / Thomas Bruns



Die Tourist Information in Schwäbisch Hall wirkt mit ihrem hellen Designboden sehr einladend und setzt beim Bodenbelag auf hohe Widerstands- und Strapazierfähigkeit.

Neben den genannten Qualitäten ist die einfache und kostengünstige Reinigung ein zentraler Aspekt bei der Wahl des passenden Bodenbelags. Sie beeinflusst maßgeblich die Höhe der Folgekosten und ermöglicht hohe hygienische Standards in stark frequentierten öffentlichen Gebäuden. Zu guter Letzt soll der Boden in das gestalterische Gesamtkonzept passen und mit seiner Optik die Atmosphäre im Raum positiv beeinflussen. Als Allroundlösung für diese Anforderungen bietet PROJECT FLOORS viele Designbodenbeläge mit unterschiedlichen Nutzungseigenschaften und Optiken an.

Gute Nutzungseigenschaften

Die Designböden des Anbieters aus Hürth bei

zu tun hat. Hervorzuheben sind auch die sehr guten Werte im Hinblick auf Tritt- und Gehschalldämmung und die damit einhergehende Reduktion des allgemeinen Geräuschpegels. Und das auch in öffentlichen Einrichtungen wie der Schulmensa, der Bücherei oder der Touristeninformation. Selbst aktuelle Trends wie Musterverlegungen beispielsweise in Fischgrät sind problemlos umsetzbar. Die hierfür verwendeten kleinen Planken sind vollflächig verklebt und daher ebenso belastbar und hygienisch wie ihre großen Schwestern. Die Vinylböden werden in verschiedenen Nutzsichten mit unterschiedlichen Beanspruchungsklassen angeboten und ermöglichen so eine perfekte Abstimmung auf die jeweiligen Anforderungen des Gebäudes.

DESIGNBÖDEN IN ÖFFENTLICHEN GEBÄUDEN

Bodenbeläge übernehmen als Bauprodukt in öffentlichen Gebäuden eine im wahrsten Sinne des Wortes grundlegende Rolle. Sie werden durch ständigen Publikumsverkehr strapaziert, sind permanenten mechanischen Belastungen ausgesetzt und müssen vielerlei sicherheitsrelevanten Anforderungen entsprechen wie beispielsweise Brandschutz und Rutschsicherheit. Designbodenbeläge aus Vinyl erfüllen diese hohen Ansprüche dank ihrer guten technischen Eigenschaften.



Öffentliche Kantinen wie diese Mensa im Internat Schloss Torgelow werden durch den täglichen Publikumsverkehr stark beansprucht. Leicht zu reinigende Designböden schaffen hier hohe hygienische Standards und senken die Folgekosten.

Köln sind wasserbeständig und hygienisch. Durch entsprechende Versiegelungen widerstehen sie sogar Bleichmitteln und anderen Chemikalien. Und sie bieten optisch eine Vielfalt an Gestaltungsmöglichkeiten, die bei anderen Belägen kaum zu finden ist: Die authentischen Nachbildungen der natürlichen Vorbilder Holz, Stein und Keramik schaffen eine behagliche Atmosphäre, die nichts mehr mit den tristen und rein funktionellen grauen Böden von früher

Nachhaltige Zusatzstoffe

PROJECT FLOORS hat sich als einer der ersten Hersteller bereits 2013 dazu entschlossen, in der gesamten Produktion ausschließlich phthalatfreie Weichmacher zu verwenden, die auch in der Lebensmittelverpackung oder im Kinderspielzeug verwendet werden. Durch den Einsatz dieser innovativen nachhaltigen Zusatzstoffe geht der Trend jetzt wieder verstärkt zu Designbodenbelägen auch in öffentlichen Gebäuden.

www.project-floors.com

Der helle Designboden in der Tourist Information hebt sich wohltuend von den dunkel gestalteten Wänden ab und ist sehr pflegeleicht.



FUNDGRUBE FÜR INNOVATIONEN

Längst nicht alle schönen Projekte, an denen PVC beteiligt ist, können wir Ihnen im Magazin STARKE SEITEN vorstellen. Dafür sind es viel zu viele. Schade, wenn all diese Anwendungsbeispiele unveröffentlicht blieben. Doch das ist zum Glück nicht der Fall. Speziell für Produkte aus Weich-PVC gibt es jetzt eine eigene Webseite.

Die Webseite www.vinyl-erleben.de ist eine Fundgrube für Projekte, die mit PVC realisiert wurden. Sie präsentiert beispielsweise extravagante Designer-Taschen, pflegeleichte Bodenbeläge in Holz- und Steinoptik, spiegel-

blanke Spanndecken, hochwertiges Kunstleder für Automobile und Polstermöbel oder beschichtete Gewebe für futuristisch anmutende Mem-

Die Webseite www.vinyl-erleben.de präsentiert innovative Produkte aus Weich-PVC.





Durch die Sanierung von 13.500 Wohnungen hat die GESOBAU das Märkische Viertel in eine attraktive Großwohnsiedlung verwandelt und gleichzeitig eine über 90-prozentige Senkung des CO₂-Ausstoßes erzielt.

getische Modernisierung, sondern auch ökonomische und soziale Faktoren für die Zukunft des Märkischen Viertels entscheidend sind. Eine Herausforderung, die die GESOBAU annahm; ein Kraftakt, den wir erfolgreich stemmten,“ so Jörg Franzen, Vorstandsvorsitzender der GESOBAU AG.

Beispielhafte Modernisierung

Die energetische Sanierung der einzelnen Wohnhausgruppen des Stadtviertels wurde von unterschiedlichen Architekten geplant und zwischen 2008 und 2015 termingerecht und im bewohnten Zustand der Gebäude realisiert. Dazu gehörten die Wärmedämmung der Fassade

der vermietet wurden, kamen außerdem neue pflegeleichte Vinylböden zum Einsatz.

Mehrfachnutzen

Die GESOBAU schöpfte bei der energetischen Sanierung bewusst nicht alle technischen Möglichkeiten aus, sondern suchte nach einer angemessenen Balance zwischen sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Anforderungen. Resultat ist eine annähernd wärmietenneutrale Modernisierung für die Bewohner der Siedlung. Da die gesamte Mietbelastung als Folge der stark sinkenden Betriebskosten kaum zunimmt, müssen Gruppen mit niedrigem Einkommen und Empfänger von Transferleis-

GROSS ANGELEGTE MODERNISIERUNG

Vor fast zehn Jahren hat das Magazin STARKE SEITEN über den Beginn einer Modernisierung von nie dagewesenem Ausmaß im Märkischen Viertel in Berlin berichtet. Damals stand das Großprojekt noch ganz am Anfang. Inzwischen sind die energetischen Modernisierungsmaßnahmen, zu denen auch der Einbau neuer Kunststofffenster gehörte, abgeschlossen.

Die Großwohnsiedlung Märkisches Viertel in Berlin, ein zu 90 Prozent aus Hochhäusern bestehendes Quartier, wurde zwischen 1963 und 1974 gebaut. In den 17.000 modernen, komfortablen Wohnungen lebten damals 40.000 Menschen. Nach der Jahrtausendwende war der Wohnraum, der sich über eine Fläche von 3,2 Quadratkilometern erstreckt, in die Jahre gekommen und die Siedlung hatte mit großen Imageproblemen zu kämpfen. Das städtische Wohnungsunternehmen GESOBAU nahm dies zum Anlass, von den damals 15.000 (heute sogar 15.073) in ihrem Besitz befindlichen Wohneinheiten 13.500 einer grundlegenden Modernisierung zu unterziehen und mit Investitionen von 560 Millionen Euro zur Niedrigenergiesiedlung umzubauen. Der Anspruch lag dabei vor allem darin, Kosteneffizienz, Energieeinsparungen und hohe Gestaltungsqualität miteinander zu verbinden. „Dem Märkischen Viertel ging es vor der Modernisierung wie anderen Nachkriegssiedlungen: Langfristig mussten die Ziel-

und Handlungsperspektiven rund um die Großsiedlung weiterentwickelt werden, sodass sie als Wohnform eine neue Attraktivität gewinnt und die typische Berliner Mischung erhalten bleibt. Uns war klar, dass nicht nur eine ener-



Das Märkische Viertel in Berlin wurde zwischen 2008 und 2015 grundlegend modernisiert und besteht zu 90 Prozent aus Hochhäusern.

sowie der Einbau einer neuen energieeffizienten Zweirohrheizungsanlage. Darüber hinaus wurden mehrheitlich doppelt verglaste Kunststofffenster mit einem Schalldämmwert von mindestens 37 Dezibel eingebaut. Zusammen mit der integrierten automatischen Lüftung sorgen sie für ein angenehmes Raumklima und energieeffizientes Wohnen. In einigen leergezogenen Wohnungen, die saniert und später wie-

tungen, die zum Beispiel in den 134 öffentlich geförderten Wohnungen leben, keine Verdrängung befürchten. Die erfolgten Maßnahmen steigern außerdem die Attraktivität für neue Zielgruppen, die sich hier niederlassen wollen. So entsteht auf Dauer eine homogene Bewohnerstruktur. Gleichzeitig hat die mehrjährige Modernisierung den CO₂-Ausstoß um über 90 Prozent auf nur noch 3.500 Tonnen CO₂ im Jahr reduziert. Den verbleibenden Energiebedarf deckt ein Biomasse-Heizkraftwerk, so dass die Großwohnsiedlung letztendlich eine CO₂-neutrale Energiebilanz aufweist.

Bei einem Großteil der Gebäude, die in Berlin modernisiert wurden, gehörte der Einbau doppelt verglaste Kunststofffenster zum Sanierungskonzept.

www.gesobau.de

Fotos: GESOBAU AG / Thomas Bruns

brandächer. Täglich kommen neue Beispiele hinzu und zeigen, dass sich der Werkstoff immer wieder neu erfindet. Die praktischen Gebrauchseigenschaften der Produkte stehen dabei ebenso im Fokus wie ihre ästhetischen und haptischen Qualitäten.

Reinschauen lohnt sich

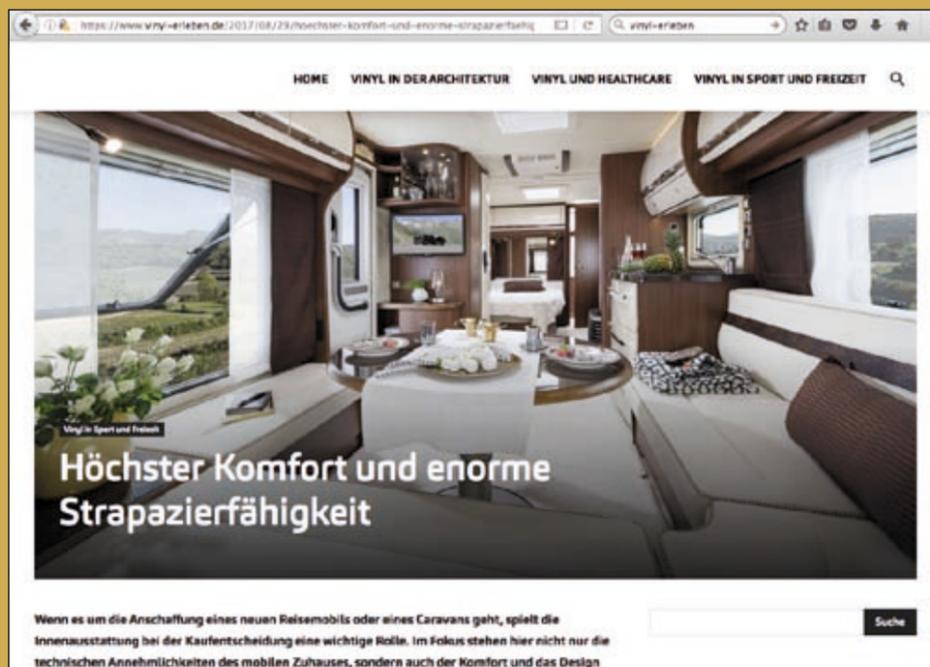
Auf der neuen Webseite können Sie die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von Vinyl anhand zahlreicher Beispiele studieren. Thematisch abgedeckt sind die Bereiche Architektur, Healthcare sowie Sport und Freizeit. Die Inhalte werden kontinuierlich aktualisiert, so dass sich die Anzahl der Beispiele ständig erhöht. Auch viele Artikel aus vorherigen Ausgaben dieses Magazins finden Sie hier.

Weich-PVC im Fokus

Die Webseite ist Teil einer Informationskampagne über Weich-PVC-Produkte. Sie wurde von mehreren Unternehmen aus der PVC-Wertschöpfungskette initiiert, um die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten dieses Werkstoffes anhand ausgewählter Beispiele vorzustellen. Zu den Kommunikationsmaßnahmen gehören auch Anzeigenschaltungen zum Beispiel in den Printmedien brandeins und AIT. Der Dialog mit Klinik-Entscheidern und dem Handel sowie eine Veranstaltungsreihe, bei der Architekturbüros zum Gedankenaustausch mit anderen Architekten einladen, bilden einen weiteren Schwerpunkt.

www.vinyl-erleben.de

Ob Architektur, Healthcare oder Sport und Freizeit: Die Webseite zeigt das vielfältige Anwendungsspektrum in ganz unterschiedlichen Bereichen.



Wenn es um die Anschaffung eines neuen Reisemobils oder eines Caravans geht, spielt die Innenausstattung bei der Kaufentscheidung eine wichtige Rolle. Im Fokus stehen hier nicht nur die technischen Annehmlichkeiten des mobilen Zuhauses, sondern auch der Komfort und das Design



Gut erkennbar sind bei diesen Sporttaschen die blauen PVC-beschichteten Bezüge von ausrangierten Turnmatten, kombiniert mit Lederapplikationen, die von alten Turnböcken stammen.

TAUSENDFACH BERÜHRT

Was passiert eigentlich mit den Leder- und Kunststoffbezügen von Sportgeräten und Turnmatten, die nach vielen Schulkindergenerationen nicht mehr benötigt werden? Eine gute Frage, die sich auch Turnvater Bernd Dörr stellte, und dadurch auf eine neue Geschäftsidee stieß. Aus den alten Bezügen fertigt er Taschen mit auffallenden Gebrauchsspuren und verhilft den langlebigen Materialien damit zu einem zweiten Leben.

Auf die Idee zur Taschenfertigung kam Dörr im Jahr 2007 als er bei einem Reparaturbetrieb für Sporthallengeräte jede Menge alte Turnmatten und einige defekte Turngeräte entdeckte, die weggeworfen werden sollten. Die gut sichtbaren Gebrauchsspuren auf den Leder- und Kunststoffbezügen faszinierten den Sportfan aus Mülheim an der Ruhr sofort. Schon stellten sich Erinnerungen an den einstigen Schulsport ein. Und damit an das verhasste Zirkeltraining, mit dem Kinder und Jugendliche zu sportlicher Ertüchtigung erzogen werden sollten.

Limitierte Unikate

Dörr wollte die hochwertigen strapazierfähigen Gebrauchtmaterialien zu langlebigen Taschen verarbeiten. Kurz nachgefragt, und schon durfte er die Sperrmüllware mit nach Hause nehmen, wo er sie an seiner Nähmaschine

ben. Sie sind streng limitiert, schließlich fallen die äußerst robusten Bezugsmaterialien nicht in allzu großer Menge als Abfall an.

Gebrauchsspuren erwünscht

Neben dem Leder, das als Bezug für Turnböcke oder -kästen dient, werden auch die PVC-beschichteten Gewebe alter Turnmatten zu schönen Taschen verarbeitet: ein langlebiges



Diese ausgefallene Sport- und Reisetasche aus gebrauchter Turnmatte und altem Sportgeräte-Leder erinnert an das Design der 1950er Jahre.

Material, das nach seiner oft über 50-jährigen Nutzung sicherlich noch lange Zeit im Einsatz sein wird und damit eine beeindruckende Lebensspanne aufweist. Der genoppte Kunststoffbezug in charakteristischem Mittelblau harmonisiert dabei wunderbar mit dem abgegriffenen braunen Leder in auffälliger Used-Optik.

Stringente Markenführung

Der Erfolg des inzwischen über zehn Jahre alten Taschenlabels spiegelt sich auch in mehreren internationalen Designpreisen wider sowie dem renommierten „German Brand Award 2017“ in Gold: einer Auszeichnung, die der konsequenten Markenführung des Taschenlabels zu verdanken ist. Die realisiert Marketingprofi



Der Markenauftritt von Zirkeltraining™ ist durch eine gehörige Prise Selbstironie geprägt und bringt Betrachter zum Schmunzeln.

zu trendigen Unikaten verarbeitete. „Manche Ideen sind so simpel und naheliegend, dass man sich wundert, warum sie noch nicht eher ausgedacht wurden“, so Dörr. Ob Sporttasche, Laptop-Sleeve oder sichere Hülle für Smartphones: Die handgearbeiteten Vintage-Unikate unter dem Taschenlabel Zirkeltraining™ werden nur in ausgewählten Ladengeschäften vertrie-

Bernd Dörr (links), Erfinder des Taschenlabels Zirkeltraining™, und Marketingspezialist Markus Kreykenbohm nahmen ihre Auszeichnung beim „German Brand Award 2017“ in schicken Retro-Trainingsanzügen entgegen.



Neben gebrauchten Lederbezügen alter Sportgeräte werden für die Retrotaschen blau genoppte Kunststoffbezüge von alten Turnmatten verarbeitet.

Markus Kreykenbohm mit viel Sinn für Selbstironie und einer liebevollen Oldschool-Patina im Außenauftritt. Dabei gehören Models im stylischen Retrolook unbedingt dazu.

www.zirkeltraining.biz

Fotos: Zirkeltraining™



GEWINNER GESUCHT

Architekten und Bauingenieure sind wichtige Adressaten und treue Leser des Magazins STARKE SEITEN. An diese Berufsgruppe wenden wir uns in dieser Ausgabe ganz besonders. Wir suchen Sie, wenn Sie innovative oder künstlerische Bauprojekte, an denen PVC beteiligt ist, realisiert haben – zum Beispiel mit Kunststofffenstern, Vinyl-Bodenbelägen oder vielfältigen Membranen für textile Architekturprojekte.

Mit ein wenig Glück stellen wir Ihr Projekt in einer der nächsten Ausgaben vor. Sie brauchen dafür unter dem Stichwort „Gewinnspiel STARKE SEITEN“ nur eine E-Mail-Nachricht an ursula.losem@agpu.com zu schicken und das Projekt kurz zu benennen.

Unter allen Einsendungen, die bis zum 7. Dezember 2018 bei uns eingehen, verlosen wir drei Produkte von Zirkeltraining™:



1. Preis: modulare Business- bzw. Laptop-tasche „Sportdirektor 15“
2. Preis: Sport- und Reisetasche „Zeugwart“
3. Preis: Smartphone-Etui „Ring Deluxe“

Gewinnen Sie eine modulare Business- bzw. Laptop-tasche in sportlicher Optik. Der Hauptpreis kann sich etwas von dem Produkt auf diesem Bild unterscheiden, schließlich ist jede Tasche von Zirkeltraining™ ein Unikat, dessen Aussehen von den verfügbaren Materialien abhängt.